

Tragi-komische, österreichisch-ungarisch-serbische Geschichte

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **35 (1909)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

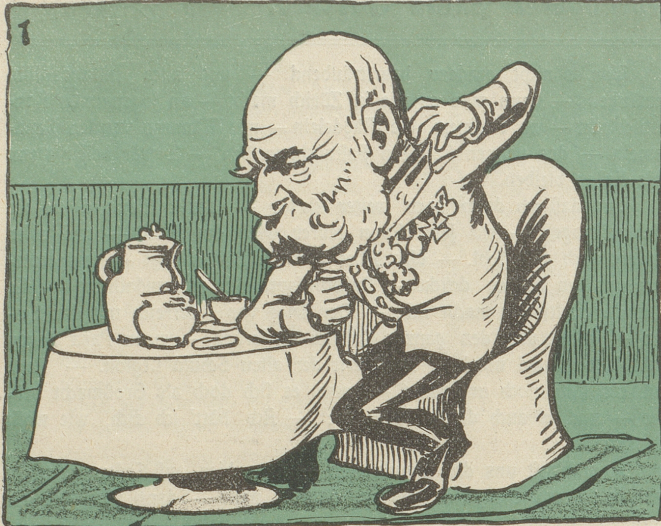
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

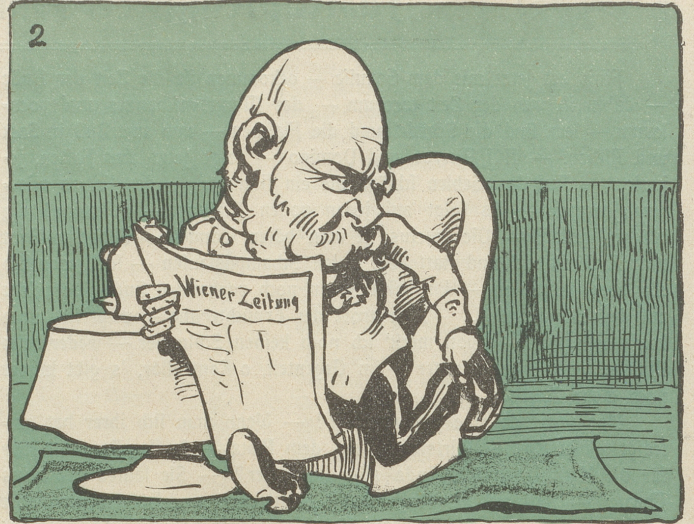
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tragi-komische, österreichisch-ungarisch-serbische Geschichte

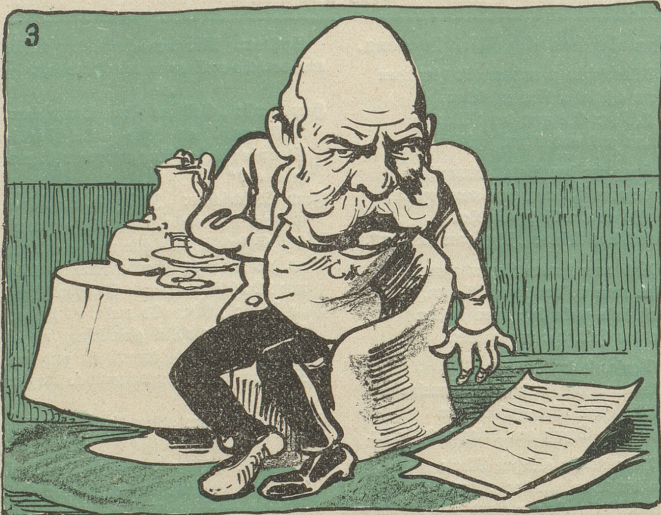
in sechs Bildern und einem Gedichte.



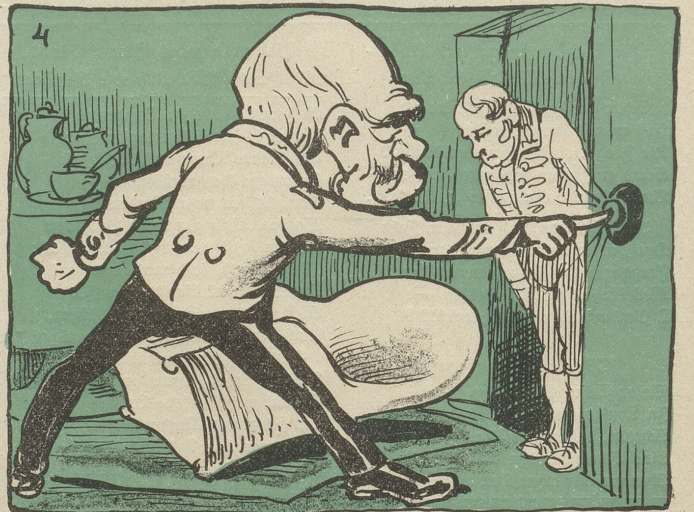
Der Sepperl-Franz sitzt beim Kaffee,
Da ruft er plötzlich: Ach, Herrje!
Was kraucht mir da — 's ist schon zu dumm! —
Im kaiserlichen Gnack herum?



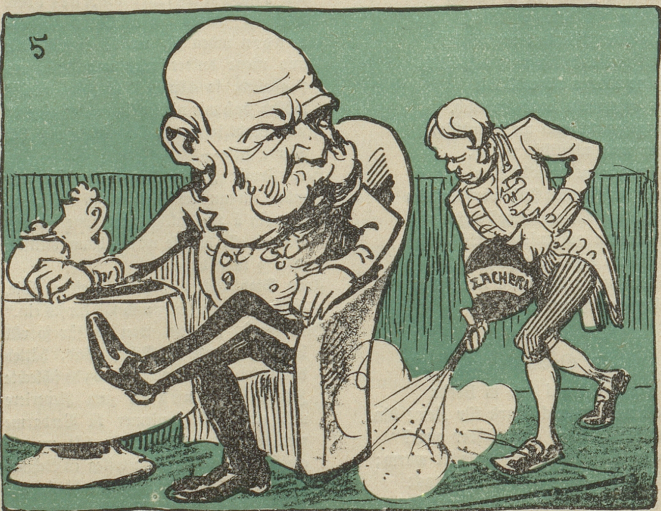
Bei fünf Minuten gab es Ruh,
Dann spürt' er wieder was im Schuh:
Da soll doch gleich — verwünschtes Bielt! —
's ist schlimm, wenn man die Zeitung liest.



Das Brötchen schmeckte trotzdem fein,
Am End' war's bloß das Zipperlein!
Doch — ha! Jetzt sitzt es anderswo!
Es ist koa Laus und ist koa Floh!



Der Sepperl hupft von seinem Sitz,
Der Jubelreis gerät in Futz'.
Am Klingelknopf vertäubt er dreht;
Man knixt: Was wünicen Majestät?



Rach eine Ladung Zacherlin!
Dort streicht es über'n Teppich hin!
Es scheint ein serbisches Insekt,
Nicht schade drum, wenn es verreckt!



Und die Moral von der Geschicht'?
Es reiz' den Leu das Mäuslein nicht.
Sonst geht, wie's auch allhier geschicht:
Der Krug zum Brunnen bis er bricht!